

die Anrede 'O Columbane, stringe tuas lacrimas' viel eher auf den h. Columban, den Schutzpatron des Klosters Bobbio zu beziehen sei und nicht von Columban selbst ausgegangen sein könne. Die von Brouwer benutzte Handschrift ist leider nicht mehr vorhanden, um danach die Zuverlässigkeit der Ueberschrift festzustellen, ohne Zweifel enthielt sie aber manche Stücke, die nicht auf Hraban zurückgingen, so dass aus der Gesellschaft, in welcher das Gedicht hier vorkommt, kein Schluss auf den Verfasser zu ziehen ist.

III. Eine dritte Handschrift s. XI—XII. besitzt das Trierer Domcapitel als Nr. 133^c in 4°. Dieselbe besteht aus 120 Blättern grösstentheils theologischen Inhaltes und schliesst mit der bis auf Heinrich V. herabgeführten Chronik Isidors. Nach der 'Epistola b. Augustini ad quendam comitem' folgt p. 48—55 Hrabans Schrift 'De procinctu Romanae miliciae', von mir herausgegeben in Haupts Zeitschr. für Deutsches Alterth. XV, 443—450; p. 55—56 'Ymnus funebrius de Karolo rege' mit dem Refrain 'Heu mihi misero sic lugebam Karolo' nach jeder zweiten Zeile, der aber nur das erste Mal ausgeschrieben ist. Die Zahl der Strophen ist dieselbe wie bei Brouwer; p. 56—57 'Audax es vir iuuenis', vgl. Zeitschr. a. a. O. p. 450 n. 1.

IV. Aelter als die vorhergehende Hs. ist der Codex der Kapitelsbibliothek zu Verona XC (85) in klein 8°, aus dem Ende des 9. Jahrh., aus 141 Blättern bestehend und von verschiedenen, aber gleichzeitigen Händen geschrieben. Nicht mit Unrecht nennt ihn Muratori (SS. rer. Italic. II, 2, 690) 'ante annos octingentos scriptus . . . mendis tamen ad saturitatem scatens'. Durch die Güte des Hr. Bibliothekars Grafen Giuliani wurde es mir möglich, unter Benutzung der Aufzeichnungen Bethmanns (vgl. Archiv XII, 660) ein vollständiges Verzeichnis seines reichen Inhaltes aufzunehmen: f. 1 'Incipit orationem ad matrem dolor(um)'; 1 v. 'Oratio adpuncte'; f. 2 'Oratio ad frigulas' (darin wird ein 'Tadelbertus diaconus' genannt); f. 2 v. 'Versum de natale domini. Audite omnes versum verum magnum' — f. 3 'quando ductus fuit ad patibulum', alphabetisch, bis L reichend; f. 3 v. 'Gloriam deo in excelsis hodie', vgl. oben S. 117, Paulini Aquileiens. opp. ed. Madrisius p. 184 (bis v. 16), Hrabani poem. p. 76; f. 4—11 v. Ermahnungen, die mit folgenden beherzigenswerthen Worten beginnen: 'In cuiuscumque manus libellus iste venerit, rogo et cum grandi umilitate supplico, ut eum ipse frequentius legat et aliis ad legendum et transscribendum non solum tradat, sed etiam ingerat, ut et suis et aliorum profectibus duplicem a domino remunerationem accipiat. Hoc ideo suggero, quia sunt multi et forte religiosi aliqui, qui plures libros et satis nitide et pulchre ligatos habere volunt, et eos ita in armariis clausos tenent, ut illos nec ipsi legant, nec aliis ad legendum tribuant